

KUKA Laboratories GmbH

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010

INHALTSVERZEICHNIS

Anlagen

- 1 Bilanz zum 31. Dezember 2010
- 2 Gewinn- und Verlustrechnung für 2010
- 3 Anhang für 2010

AKTIVA	31.12.2009		PASSIVA	31.12.2009	
	€	€		€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	20.100.000,00
II. Sachanlagen	0,00	0,00	II. Kapitalrücklage	25.000.000,00	25.000.000,00
			III. Gewinnrücklagen	2.391.617,29	2.391.617,29
				27.491.617,29	47.491.617,29
B. UMLAUFVERMÖGEN			B. RÜCKSTELLUNGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Rückstellungen für Pensionen	333.919,00	254.429,00
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	27.885.548,31	47.811.146,29	2. Sonstige Rückstellungen	1.412,02	8.400,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00			
	27.885.548,31	47.811.146,29		335.331,02	262.829,00
II. Flüssige Mittel	0,00	0,00	C. VERBINDLICHKEITEN		
			1. Verbindlichkeiten gegenüber Unterstützungseinrichtungen	58.600,00	56.700,00
				58.600,00	56.700,00
	27.885.548,31	47.811.146,29		27.885.548,31	47.811.146,29

KUKA Laboratories GmbH, Augsburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2010

Anlage 2

	€	€	2009 €
1. Sonstige betriebliche Erträge		8.400,00	0,00
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-27.023,16		0,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-15.746,96		-13.736,92
davon für Altersversorgung € 10.546,79 (Vj. 13.736,92 €)			
		-42.770,12	-13.736,92
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.042,60		-28.611,50
		-10.042,60	
4. Betriebsergebnis (EBIT)		-44.412,72	-42.348,42
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	886.890,87		602.036,29
davon aus verbundenen Unternehmen € 886.890,87 (Vj. € 602.036,29)			
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-20.404,00		-21.501,00
davon an verbundene Unternehmen € 0,00 (Vj. € 0,00)			
		866.486,87	580.535,29
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		822.074,15	538.186,87
9. Außerordentliche Aufwendungen		-81.515,00	0,00
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-245.066,45	-183.783,42
11. Jahresüberschuss		495.492,70	354.403,45
12. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn		-495.492,70	-354.403,45
13. Bilanzgewinn		0,00	0,00

KUKA Laboratories GmbH, Augsburg

Anhang für das Geschäftsjahr 2010

Konzernverhältnisse

Die KUKA Laboratories GmbH, Augsburg ist ein Unternehmen der KUKA-Gruppe. Auf den Jahresabschluss wurden die Vorschriften des HGB für kleine Kapitalgesellschaften sowie die einschlägigen Vorschriften des GmbHG angewendet. Der vorliegende Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der KUKA Aktiengesellschaft, Augsburg, einbezogen, der beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht wird und im zentralen Unternehmensregister (www.unternehmensregister.de) eingesehen werden kann.

Da dieser Konzernabschluss nach IFRS aufgestellt wird, ergeben sich Abweichungen gegenüber den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden nach HGB. Die Abweichungen ergeben sich insbesondere durch:

- den Ansatz von latenten Steuern nach IAS 12,
- die Bewertung der Pensionsrückstellungen und den Ansatz der Unterdeckung bei mittelbaren Pensionsverpflichtungen nach IAS 19.

Die Gesellschafter der KUKA Laboratories GmbH haben in der Gesellschafterversammlung vom 31. März 2010 einstimmig beschlossen, für das Geschäftsjahr 2010 die Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch zu nehmen. Die KUKA Laboratories GmbH hat entsprechend auf die Aufstellung eines Lageberichts und die Veröffentlichung des Jahresabschlusses verzichtet.

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde nach der Vorschriften der §§ 242 ff. und §§ 264 ff HGB und den ergänzenden Bestimmungen des GmbHG aufgestellt.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung ist das gesetzliche Gliederungsschema der Bilanz um den Posten "Verbindlichkeiten gegenüber Unterstützungseinrichtungen" erweitert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Soweit wir in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung Posten zusammengefasst haben, sind diese - ebenso wie die ergänzenden Angaben - im Folgenden einzeln dargestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Vergleich zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 nur insoweit geändert als dies durch die zum 1. Januar 2010 anzuwendenden Regelungen des BilMoG erforderlich geworden ist.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht ergeben.

Die Gesellschaft besitzt kein Anlagevermögen.

Forderungen werden zum Nennwert bewertet; Abschläge für Kreditrisiken waren nicht erforderlich.

Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken, ungewisse Verpflichtungen gebildet. Sie werden gemäß § 253 Absatz 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt nach dem Projected Unit Credit-Verfahren (PUC-Verfahren) unter Berücksichtigung einer Finanzierung ab Beginn des Dienstverhältnisses und eines Rechnungszinssatzes von 5,16 %, der sich bei Annahme einer pauschalen Laufzeit von 15 Jahren ergibt. Die erwartete Dynamik der Pensionsverpflichtungen bzw. deren Bemessungsgrundlagen wird entsprechend berücksichtigt. Aus der Anpassung der Bewertung zum 01.01.2010 infolge BilMoG resultieren T€ 82, die vollständig im außerordentlichen Aufwand erfasst werden.

Für mittelbare Pensionsverpflichtungen ergibt sich gegenüber dem, unter Zugrundelegung der gleichen Bewertungsannahmen, ermittelten Barwert ein Deckungsfehlbetrag in Höhe von T€ 10 (Vj. T€ 2).

Die übrigen Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zum Jahresabschluss

Bilanz

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen die KUKA AG.

Die Pensionsrückstellungen sind in voller Höhe dotiert; Fehlbeträge gegenüber dem versicherungsmathematischen Teilwert bestehen nicht.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen Sonstige Kosten.

Verbindlichkeitspiegel

	Gesamt- betrag	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	davon gegen- über Gesell- schaftern
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
(Vorjahr)	(0)	(0)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unterstützungseinrichtung	59	7	24	0
(Vorjahr)	(57)	(7)	(22)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	1	1	0	0
(Vorjahr)	(0)	(0)	(0)	(0)
(davon aus Steuern)	0	0	0	0
(Vorjahr)	(0)	(0)	(0)	(0)

Haftungsverhältnisse**Konsortialkredit bis März 2010**

Die Kuka Aktiengesellschaft und 31 Tochtergesellschaften hatten am 22. Dezember 2006 mit einer ausgewählten Gruppe von Banken einen Konsortialkredit in Höhe von 475,0 MIO. € abgeschlossen. Das Bankenkonsortium wurde von der Landesbank Baden-Württemberg, der Commerzbank Aktiengesellschaft und der UniCredit Bank ag angeführt. Hinzu kamen die Bayerische Landesbank, die Royal Bank of Scotland und die Deutsche Bank. Der Vollzug des Konsortialkreditvertrags erfolgte zum 31. Januar 2007.

Nach dem erfolgreichen Verkauf des Geschäftsbereichs Verpackungstechnik im April 2007 traten vertragliche Anpassungen dieses Konsortialkredits in Kraft. Nach dem Ausscheiden von zwölf Gesellschaften dieses Geschäftsbereichs als Vertragsparteien wurde der Term Loan zurückgezahlt und die Avallinie um 20,0 MIO. € verringert.

Die Verfügbarkeit der Finanzierung war an die Einhaltung bestimmter Vereinbarungen (Covenants) gebunden. Hierbei handelte es sich um den Zinsdeckungsgrad (gemessen als ebitda zu bereinigtem Zinsergebnis), den Verschuldungsgrad (gemessen als definierte Nettoverschuldung zu ebitda) sowie um die absolute Höhe des um Minderheitenanteile bereinigten Eigenkapitals. Auf Grund der wirtschaftlichen Situation konnten seit dem zweiten Quartal 2009 der Covenant bezüglich des Verschuldungsgrads nicht eingehalten werden. Dies hätte im Berichtsjahr zur Fälligestellung der Kreditlinien führen können. Im Rahmen eines rollierenden Waiver-Prozesses verzichteten die Kredit gebenden Banken auf ihr Recht zur kurzfristigen Fälligestellung. Bis zur vertraglichen Neuordnung des Konsortialkreditvertrags im März 2010 wurden die für die Aufrechterhaltung der operativen Geschäftstätigkeit benötigten Bar- und Avallinien in der jeweiligen Höhe zur Verfügung gestellt.

Zum 31. Dezember 2009 standen dem kuka Konzern hieraus 67,0 MIO. € aus revolving ausnutzbaren Barlinien sowie 190,0 MIO. € Avallinien zur Verfügung. Letztere sind für kuka im Zusammenhang mit einer Finanzierung der Anlagenbaugeschäfte von besonderer Bedeutung.

Die Inanspruchnahme der Avallinie belief sich zum 31. Dezember 2009 auf 110,6 MIO. €; die bestehende Betriebsmittellinie wurde in Höhe von 40,0 MIO. € in Anspruch genommen.

Konsortialkredit ab März 2010 bis November 2010

Zur Überbrückung des kurzfristigen Finanzierungsbedarfs wurde im März 2010 die Verlängerung des Konsortialkreditvertrages in Höhe von 336 MIO. € (davon 146 MIO. € Barkreditlinie und 190 MIO. € Avallinie) vereinbart. Dieser sah verschiedene Auflagen und Bedingungen wie z.B. die erfolgreiche Umsetzung der Restrukturierung des kuka Konzern vor. Weitere Auflagen waren die Zuführung von weiterem Eigenkapital oder eigenkapitalähnlicher Mittel, die Refinanzierung der begebenen Wandelanleihe und die Einhaltung verschiedener finanzieller und nicht-finanzieller Kreditbedingungen (Covenants).

Wesentliche Covenants betrafen Minimalwerte für das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (ebitda), den Verschuldungsgrad und das Eigenkapital. Im Rahmen der Vereinbarung mit den Konsortialbanken hatte sich die kuka aktiengesellschaft verpflichtet bis Ende Juni 2010 weitere eigenkapitalähnlich ausgestattete Fremdmittel aufzunehmen. Diese Verpflichtung wurde mit der erfolgreichen Kapitalerhöhung im Juni erfüllt.

Konsortialkredit ab November 2010

Im November 2010 konnte die Neuregelung der Finanzierungsstruktur der KUKA Aktiengesellschaft mit Abschluss eines neuen Konsortialkreditvertrags und der Begebung der Anleihe abgeschlossen werden.

Der Konsortialkreditvertrag umfasst einen Betrag von 200 MIO. € (davon 50 MIO. € Barkreditlinie und 150 MIO. € Avallinie) und hat eine Laufzeit bis Ende März 2014. Das Bankenkonsortium wird von der Deutschen Bank, der Commerzbank, der Landesbank Baden-Württemberg und der UniCredit Bank angeführt. Weitere Konsortialbanken sind Goldman Sachs, Postbank, Bayerische Landesbank und Bankhaus Berenberg.

Die Inanspruchnahme der Avallinie belief sich zum Bilanzstichtag auf 117,6 MIO. € . Die Barkreditlinie wurde nicht in Anspruch genommen.

Der Konsortialkreditvertrag umfasst finanzielle und nicht finanzielle Covenants. Die wesentlichen finanziellen Covenants betreffen Minimalwerte für den Zinsdeckungsgrad (Verhältnis von Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (ebitda) zu definiertem Nettozinsaufwand), den Leverage (Verhältnis von definierter Nettoverschuldung zu EBITDA)

sowie dem Gearing (Verhältnis von definierter Nettoverschuldung zu Eigenkapital ohne Anteile Dritter). Die einzelnen finanziellen Covenants müssen zum Ende jeden Quartals eingehalten werden.

Die Forderungen des Bankkonsortiums aus dem Finanzierungsvertrag sind von den kuka Gesellschaften besichert. Dieses Sicherheitenpaket beinhaltet u.a. eine Buchgrundschuld über 70,0 MIO. € auf das Betriebsgelände in Augsburg, Verpfändungen von Geschäftsanteilen, Patent- und Markenrechte, im Inland gelegenen Grundstücke sowie andere Vermögenswerte inklusive Globalabtretungen und Sicherungsübereignungen. Die genannten Sicherheiten dienen nachrangig auch den Anleihegläubigern.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen Auflösungen von Rückstellungen aus dem Vorjahr.

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2010 T€	2009 T€
Gehälter	27	0
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung)	16 (11)	14 (14)
	<u>43</u>	<u>14</u>

Es war ein Mitarbeiter in der Gesellschaft beschäftigt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Gebühren und Beiträge, Dienstleistungen des Shared Service Center – Accounting und Jahresabschlusskosten. Außerdem werden in dieser Position im Interesse einer konzerneinheitlichen Vorgehensweise auch die sonstigen Steuern in Höhe EUR 0 (Vj. EUR 0) ausgewiesen.

Im Zinsergebnis sind enthalten:

	2010 T€	2009 T€
Zinsen und ähnliche Erträge	887	602
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(887)	(602)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-20	-22
(davon an verbundene Unternehmen)	(0)	(0)
	<u>867</u>	<u>580</u>

Die außerordentlichen Aufwendungen enthalten die Anpassungen infolge BilMoG i.H.v. T€ 82.

Die im Wege einer Organumlage erhobenen bzw. vergüteten Steuern werden unter den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ausgewiesen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 24. Januar 2011 wurde der notariell beurkundete Ausgliederungsvertrag zwischen der KUKA Roboter GmbH und der KUKA Laboratories GmbH vom 11.01.2011 betreffend den Teilbetrieb „Advanced Robotics“ im Handelsregister beider Gesellschaften eingetragen. Die KUKA Laboratories GmbH nimmt ab diesen Zeitpunkt aktiv den Geschäftsbetrieb auf.

Geschäftsführung

Bernd Liepert, Meitingen, Vorsitzender der Geschäftsführung (ab 14. April 2010)

Gernot Schödel, Augsburg, Geschäftsführer (bis 14. April 2010)

Peter Plagens, Waldbronn, Kaufmännische Geschäftsführung

Augsburg, 2. März 2011

KUKA Laboratories GmbH

Die Geschäftsführung

Bernd Liepert

Peter Plagens